



BE ARCHITEKTUR GMBH
BORIS EGLI
DIPL. ARCHITEKT FH REG A SIA
076 345 99 00

Atelier im Trübel
Rebbergstrasse 9
8157 Dielsdorf
www.be-architektur.ch
b.egli@be-architektur.ch
Follow me on Instagram: [@bearchitektur](https://www.instagram.com/bearchitektur)

A photograph of a modern interior space. The room features large, light-colored concrete walls and a ceiling. A large window on the left side offers a view of a green landscape with houses. In the foreground, there is a concrete table with a small potted plant and a wooden bowl. To the right, a concrete staircase with a metal railing leads up. A large, woven basket sits on the concrete surface. The overall aesthetic is minimalist and industrial.

Perfekt unperfekt – und der Mut zum Unikat

Vorbereitung für Bauherr:

- Intensive Beratung notwendig
- Referenzprojekte besichtigen
- Vielfalt der Ergebnisse zeigen
- Gewisser Überraschungseffekt bei jedem Projekt...!
- Verständnis fürs Handwerk
- Über Risiken Bescheid wissen, nur richtige Erwartungshaltung führt zu einem freudigen Ergebnis
- Ortbeton ist kein Elementbaubeton



Wohnscheune Weilerzone Zürich



Dieser Monobetonboden ist zu einem einzigartigen Kunstwerk geworden



Rosteinschlüsse im Boden nehmen farblich Bezug auf das Altholz

Baustelle im Rohbau



Baustelle im Endausbau



Endergebnis, möbliert und bewohnt



Heikler Moment während der Fertigbehandlung im Innenausbau:

Böden sind während der Bauzeit meist mit Staub und Dreck bedeckt und sehen daher relativ ruhig aus. Kaum sind sie jedoch gereinigt und imprägniert oder versiegelt, kommen intensive Wolken- und Fleckenmuster zum Vorschein. Das bereits gewohnte Bild verändert sich damit markant.



Monobetonböden sind wie Kunstwerke:

Jeder Boden ist in seiner Textur ein Unikat – ganz so, wie man es von Naturstein kennt.
So individuell wie wir Menschen in unserer Persönlichkeit sind, so unverwechselbar ist auch jeder Monobetonboden in seinem Charakter.
Wie der Blick in die Wolken: Jeder kann darin etwas anderes entdecken.

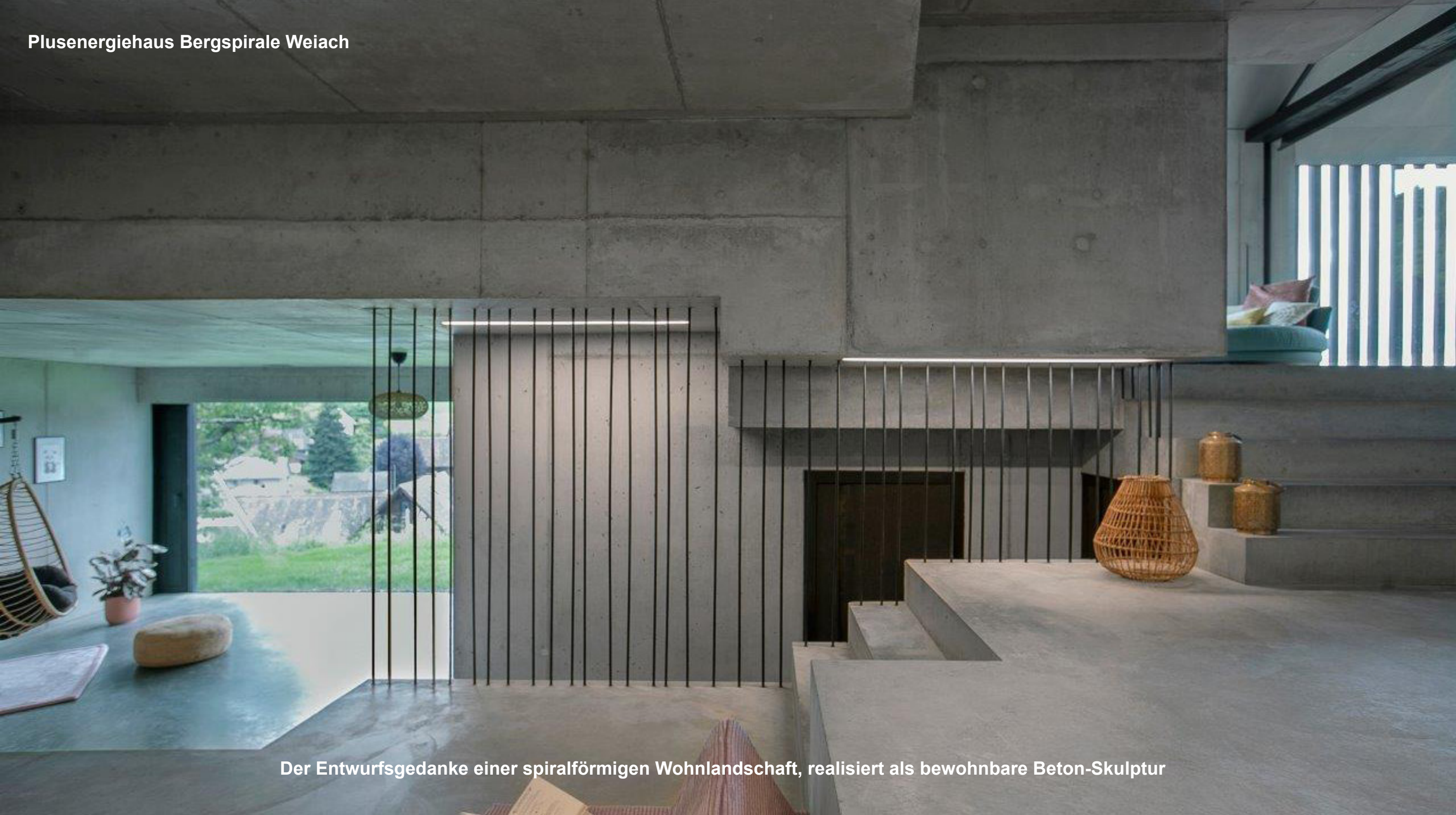
Plusenergiehaus Bergspirale Weiach



Monobetonboden
Sichtbetonwände mit Stahlrahmenschalungsoptik
Decke aus Holz-Zementfaserplatten



Exemplarisch: Perfekt unperfekt



Der Entwurfsgedanke einer spiralförmigen Wohnlandschaft, realisiert als bewohnbare Beton-Skulptur

Plusenergiehaus Bergspirale Weiach



Eine spiralförmige Wohnlandschaft erstreckt sich sanft abfallend über zwei Geschosse



Im Uhrzeigersinn führt die Bewegung über verschiedene Podeste hangabwärts



Baustelle Monobetonböden:

Das typische „Flügelglätten“ kurz nach dem Einbringen des Betons, besser durch eine Spezialfirma als durch den Baumeister selbst, so entstehen weniger Wellen und viel glattere Oberflächen.



Baustelle Monobetonböden:

Kratzer oder Abplatzungen sind im rauen Baualltag unvermeidbar – etwa, wenn ein Bauspriess aus der Hand gleitet.

Doch wer das Unvermeidbare annimmt, entdeckt auch Schönheit darin:

Solche Spuren fügen sich optisch ein wie fossile Versteinerungen im Naturstein.

Sensibilisierung / Bewusstsein auf der Baustelle:

- Bodenbelag im Rohbau:

Während des gesamten Rohbaus befindet sich bereits ein fertiger Boden auf der Baustelle. Dieses Bewusstsein ist für alle Beteiligten zwingend erforderlich.

- Abdeckung mit Bauplastik:

Das Abdecken mit Bauplastik ist notwendig, um die Oberfläche feucht zu halten. Dies verursacht jedoch – mal mehr, mal weniger intensive – Fleckenbildungen.

- Einsatz von Bauspriessen:

Bauspriessen sollten nicht mit Holzunterlagen unterlegt werden, da sonst schattenartige Abdrücke entstehen. Es sind rostfreie Deckenspriessen zu verwenden.

- Reduktion von Rostflecken:

Rostige Nägel, Armierungsbinder etc., die auf dem Boden herumliegen, hinterlassen rostige Abdrücke. Dies ist im Baualltag fast unvermeidbar, kann aber durch stetiges Auflesen stark reduziert werden.

- Lagerung von Bewehrung:

Armierungsbünde besser nicht direkt auf den fertigen Böden lagern.

- Lagerung von Allgemeinmaterial:

Gegenstände, die längere Zeit an der gleichen Stelle auf dem Boden stehen, hinterlassen Abdrücke. Daher ist es von Vorteil, wenn gelagerte Sachen regelmässig verschoben werden.



meine aktuelle Baustelle in Horgen



Fazit: Wo endet „perfekt unperfekt“, wo beginnt ein Mangel...?

Die Grenze zwischen „perfekt unperfekt“ und einem echten Mangel liegt genau dort, wo persönliche Akzeptanz endet oder die Funktion versagt.

„Ein Problem in der Betonarchitektur sehe ich erst dann, wenn die Funktion versagt – oder wenn wir die raue Ehrlichkeit des Materials nicht als Charakter lieben können.

Haben wir doch etwas mehr Mut zum Unikat!

Sterile Perfektion hat keine Geschichte. Sie ist austauschbar und seelenlos.

Das perfekt Unperfekte ist authentisch einzigartig und bleibt unvergesslich.“



Wenn der Elektroanschluss außerhalb der Kücheninsel liegt:

Und sollte mal ein Unglück passieren, dafür gibt es Fachleute,
wie Roger Schumacher gleich im nächsten Vortrag zeigt... :-)



Nicht für die Katz!
Meine Katze zeigt hier exemplarisch, wie sauwohl man
sich auf einem Betonboden fühlen kann



Poesie des Zufalls:
Ein herzförmiger Ausbruch im Beton

**Mein Herz schlägt für Einzigartiges.
Und Ihres...?**
Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



BE ARCHITEKTUR GMBH
BORIS EGLI
DIPL. ARCHITEKT FH REG A SIA
076 345 99 00

Atelier im Trübel
Rebbergstrasse 9
8157 Dielsdorf

www.be-architektur.ch
b.egli@be-architektur.ch

Follow me on Instagram: [@bearchitektur](https://www.instagram.com/bearchitektur)